Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Objekttyp: AssociationNews

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen

Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Band (Jahr): 7 (1899)

Heft 24

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

her den Kampf gegen die Buren bei deren Näherkommen wieder aufnahmen; 5. gegen die Verwendung der weißen Fahne durch einen Panzerzug, der unter dem Schutze dieser Fahne eine zerstörte Brücke wiederherstellte; 6. gegen die Anwendung von Basutos, welche beritten sind, zum Kriege gegen die Buren (die Engländer bezahlen den Basutos fünf Schillinge täglich) und 7. gegen die Verwendung der Dum-Dum-Geschosse. — Der Brief Jouberts ersucht darum, daß man die erwähnten Thatsachen zur Kenntnis der zivilisierten Welt bringe, und daß dagegen in Übereinstimmung mit der Genferkonvention Klage erhoben werde.

— Die vom beutschen Roten Krenz für die Hülfsthätigkeit in Südafrika veranftaleteten Sammlungen haben fortgesett erfreulichen Erfokg. Der am 8. November von Neapel aus abgegangenen ärztlichen Not-Krenz-Expedition, die am 6. Dezember in Lorenzo Marques ankam, ift am 2. Dezember eine weitere gefolgt, bestehend aus drei Arzten, vier Pflegerinnen und vier Pflegern, nebst reichem Material.

Eine belgische Abordnung ift am 22. November von Antwerpen nach Pratoria abge-

gangen; eine ruffische foll bemnächst folgen.

Wenn auch das schweizerische Rote Arenz aus begreiflichen Gründen darauf verzichten unß, sich auf dem Kriegsschauplatz direkt zu bethätigen, so ist es doch sehr zu begrüßen, daß es eine Sammlung von Geldmitteln organisiert hat, um wenigstens auf diese Weise zur Linderung des schweren Kriegselendes nach Kräften beizutragen. Wir empfehlen die Gabensammlung für die Opfer des südafrikanischen Krieges dem Wohlwollen unserer Leser aufs beste.

Someizerischer Militär-Ganitätsverein. 🛠

Mitteilungen des Centralkomitees an die Pektionen.

Wir ersuchen die tit. Sektionsvorstände, uns die Jahresberichtsformulare dis spätestens 15. Januar 1899 in zwei Exemplaren ausgefüllt zugehen zu lassen und für richtige Sinstragung des Mitglieders und Kassabestandes genau besorgt zu sein. Im weiteren bitten wir, darauf zu achten, daß in die Rubrik "Zahl der Anwesenden" nur die Zahl der anwesenden Aktiv mitglieder und in die Rubrik "Übungen und Vorträge" nur wirkliche Übungen und Vorträge, nicht aber Generalversammlungen oder soustige Sitzungen Ausnahme sinden dürsen. Derartige Aulässe gehören unter die allgemeinen Vereinsnachrichten, welch' letztere übrigens so kurz und bündig als möglich gesaßt sein müssen.

Von der letzten Nummer dieses und der ersten Nummer des Jahres 1900 unseres Bereinsorgans werden wir jeder Sektion eine Anzahl Gratisexemplare zu Propagandazwecken zugehen lassen und bitten wir die Sektionsvorstände, diesen Anlaß eifrigst zur Gewinnung

neuer Abonnenten zu benützen.

Neu gegründet und in den Centralverband aufgenommen worden sind: am 1. Dezember der Militärsanitätsverein Birseck (Baselland) mit 19 Aktivmitgliedern (Präsident Hr. Dr. Göttig, Adjutant-Unteroffizier in Binningen); am 3. Dezember der Militärsanitätsverein Liestal und Umgebung mit 25 Aktivmitgliedern (Präsident Hr. Dr. med. Bollag, Obersteintenant). Wir rufen beiden Sektionen an dieser Stelle ein herzliches Willsommen zu. Die Gründung einer weiteren Sektion in Lausanne ist im Gange.

Der Centralpräsident: G. Zimmermann.

Pereinsdyronik.

Liestal. (Mitgeteilt.) Die fürzlich ins "Schweizerhaus" in hier einberufene Bersammslung der Sanitätsmanuschaften von Liestal und Umgebung erfrente sich eines zahlreichen Besuches. Herr Dr. M. Bollag leitete in zuvorsommender Weise als Tagessprästent die nicht nur von Angehörigen des Sanitätssorps, sondern auch von solchen anderer Waffengattungen besuchte Versammlung ein, worauf Hr. Sanitätswachtmeister Zimmermann aus Basel in vortrefslicher und klarer Weise über das Wesen und den Zweck des Militärssanitätsvereins referierte, was denn auch zur Folge hatte, daß sich 20 Anwesende zum Beistritt in den nun ins Leben gerusenen "Militärsanitätsverein Liestal und Umgedung" bereit erklärten. Ein aus ihrer Mitte gewählter provisorischer Vorstand von füuf Mitgliedern

wurde mit der Ausarbeitung der Statuten betraut, und nächstens soll die definitiv tonstituierende Versammlung stattfinden. Wir möchten alle Kameraden freundlich einladen, unserem Berein beizutreten und auch das ihrige beizutragen zum Gelingen des Ganzen.

("Landschäftler.")

Maran. Die freiwillige Militärfanitäts. Felddienftübung vom 19. November in Aaran und Umgebung nahm unter Oberleitung des Hrn. Oberstforpsarzt Bircher und unter dem Befehl des Hrn. Major Schenker den besten Verlauf. Es nahmen baran mehrere hiefige und auswärtige Militärärzte und etwa 65 Mann Sanitätssoldaten aus dem gangen Kanton teil. Besonders interessant war die Abung des Vormittags am Abhang der Basserfluh. Es murde der Bebirgsfanitätsdienft bargeftellt und babei alle möglichen Transportmittel, Dchsengespanne, sogenannte "Schnecken" (Bebirgsschlitten) u. f. w. verwendet. Dann murde ein Truppenverbandplat eingerichtet und fogar eine Beschiefung desselben insceniert, indem verschiedene aufgehängte Betarden auf elektrischem Bege entzündet murden und explodierten. Mehrere Mann der Sanitätstruppen ficlen, die andern ergriffen die Flucht. Um das kriegerische Bild vollständig zu machen, erschien nun eine Abteilung Infanterie und bezog Stellung auf dem von der Sanität verlaffenen Plate. Bon allen diefen Scenen murden durch die Photographen Kölla von Thun und Gyfi von Agran eine größere Angahl Momentaufnahmen gemacht, die für die Parifer Weltausstellung (Ariegspavillon des Hrn. v. Bloch) zu einem Banorama verwendet werden follen. Des bedeckten himmels megen mußte leider die Aufnahme kinematographischer Bilder unterbleiben, aber auch die Momentbilder besitzen ihren Wert. Um Nachmittag wurde die Übung im Hofe des neuen Zeughauses fortgesetzt. Hier wurde gunächst ein Sauptverbandplat errichtet und ebenfalls im Bilde festgehalten. Aus den Regimentssanitätsmagen werden eben Berwundete ausgeladen und zur Operationsstelle gebracht, wo gerade eine Oberarmoperation vorgenommen wird. Auf einer anderen Seite fieht man eine Feldfüche in Thätigkeit. Den Schluß bilbete bas Berladen von Bermundeten in einen Sanitätezug. — Abgesehen von dem speziellen Zweck der Abung, Auschanungsmaterial für die "Ausstellung des Krieges" in Paris zu liefern, hat diese freiwillige Ubung auch als solche Wert gehabt, indem sie für die beteiligten Sanitätssoldaten eine Auffrischung und Bermehrung ihres dienstlichen Wissens und Könnens bedeutete.

("Aargauer Nachrichten.")

Berichtigung. Im Napport über die Feldübung mehrerer Vereine in der Umgebung von Wald ist durch ein Versehen bei der Korrektur die Erwähnung des Militärsanitätsvereins Zürich unterblieben. Wir tragen deshalb nach, daß sich auch der Mil.-San.-Verein Zürich an der Übung aktiv beteiligt hat.

Schweizerischer Camariterbund.

Sikung des Centralvorstandes (Protokosauszug).

(Dienstag den 21. November 1899, im Restaurant "Limmatburg", Zürich.)

- 1. Als obligatorisches Lehrbuch für die hänslichen Krankenpflegekurse wird bestimmt, unter Borbehalt der Genehmigung durch die nächste Delegiertenversammlung, "Die Krankenspflege in Hans und Hospital" von Dr. Th. Billroth; dasselbe kann vom Centralkassier zu 4 Fr. 50 (Buchhändlerladenpreis 6 Fr. 70) bezogen werden. Als weitere Lehrbücher können noch bezogen werden: "Krankenpflege" von Dr. J. Lazarus, von Dr. Paul Barth und von Prof. Dr. Courvoisier, deren Lieferung der Centralvorstand jedoch nicht übernimmt.
 - 2. Bon der Schenkung der schweiz. Gewerbe-Unfallkasse im Betrag von 100 Franken
- wird im Protofoll Bormerk genommen und dieser Gesellschaft bestens verdankt.
 3. Sin gemeinsam mit dem Vorstand des schweiz. Verkehrsvereins an das schweizerische Sisenbahndepartement gesandtes Schreiben wird verlesen und genehmigt. In demselben wird das Sisenbahndepartement ersucht, daß alle Bahngesellschaften angehalten und verpslichtet werden: a) an allen Bahnhösen (Stationen) eine vollständig ansgerüstete Verbandtiste und wenigstens eine Tragbahre zu deponieren; b) in jedem Jug eine Verbandtiste mitzusühren; e) seden Mann des Zugspersonals mit einer Verbandpatrone zu versehen; d) auf jeder Station wenigstens zwei Mann mit dem Gebrauch des Verbandmaterials und mit der